

DIESE WOCHE: ZUVERSICHTLICHER SHIMON PERES AM WEF



Ungeachtet des erneuten Rückschlags bei den jüngsten Vorgesprächen zwischen Israel und den Palästinensern sieht der israelische Staatspräsident Shimon Peres gute Chancen für einen Frieden: «Ich bin überzeugt dass es Frieden zwischen den Palästinensern und uns geben wird, der auf der Zweistaatenlösung basieren wird», sagte Peres am Weltwirtschaftsforum in Davos. Zum ersten Mal könnten die Menschen in Palästina «Frieden schmecken»: «Die Menschen sind hoffnungsvoll», sagte Peres in einem Gespräch mit dem palästinensischen Ministerpräsidenten Salam Fayyad (l.), und er fuhr fort: «Ich möchte meinem Freund Fayyad zu seiner exzellenten Arbeit gratulieren.» [VW]



KOPF DER WOCHE

CHEF

Gäbe es in Bern wieder einen israelischen Botschafter, so hätte er ab März einen kompetenten neuen Ansprechpartner: **Wolfgang Amadeus Bruehlhart** wurde vom Bundesrat zum neuen Chef der Abteilung Mittlerer Osten und Nordafrika in der Politischen Direktion in Bern ernannt. Botschafter Bruehlhart ist Fribourger und Jurist. Nach dem Studium war er im Generalsekretariat der CVP tätig und amtierte von 1993 bis 1995 als persönlicher Mitarbeiter von Aussenminister Flavio Cotti. 1996 wurde er erster Mitarbeiter des Missionschefs in Sarajevo und dort zum Botschaftsrat ernannt. In der gleichen Funktion wurde er 1999 nach London versetzt, wo François Nordmann Botschafter war und wo Bruehlhart für Kultur und das Programm «Grossbritannien» von Präsenz Schweiz verantwortlich zeichnete. Von 2003 bis 2007 war Bruehlhart Chef der Sektion Menschenrechtspolitik der Politischen Abteilung IV in der Berner Zentrale. Der 51-jährige präsidierte die Task Force Uno-Menschenrechtsrat des EDA. Seit Ende 2007 ist er Botschafter in Abu Dhabi für die Vereinigten Arabischen Emirate. [GB]

ISLAMOPHOBES ENGAGEMENT

SISELEN-FINSTERHANNEN – Christine Dietrich, zurzeit Pastorin von Siselen-Finsterhennen im Berner Seeland, hat bereits mehrmals öffentlich die Mitarbeit beim islamophoben deutschen Blog «Politically Incorrect» aufgekündigt. Erstmals 2007, letztmals im vergangenen Sommer, nachdem das deutsche Nachrichtenmagazin «Der Spiegel» nachgewiesen hatte, dass Dietrich im Juli 2011 zum Zeitpunkt des Massenmordes in Norwegen zu den kursbestimmenden Exponenten von «Politically Incorrect» gehört hatte. Nun

erteilt der Synodalrat der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn Dietrich die Weisung «sich von solchen Blogs fernzuhalten». Dietrich begründet ihr islamophobes Engagement gerne und oft mit dem Eintreten für das Existenzrecht Israels. Allerdings ist dies fest eingebunden in ihre islamophobe Einstellung. Der Staat Israel sei, so Dietrich, ein «Vorposten gegen den weltweiten Jihad». Und weiter: Alle Bewegungen, die sich gegen Juden gerichtet hätten, hätten sich in «einem zweiten Schritt auch gegen Christen» gerichtet. Als ob es keine christliche Tradition der Judenfeindschaft gäbe! [HS]

NEUE FACEBOOK-GRUPPE

BERN – Auf Facebook gibt es neu eine Gruppe mit dem Namen «Jewish Community Switzerland». Diese geschlossene Gruppe, die am Mittwoch überschaubare 71 Mitglieder hatte, bietet allen Interessierten die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten und Andersdenkenden jüdischen Mitmenschen in Kontakt zu treten, und stellt gleichzeitig eine Plattform für Diskussionen dar. Administrator der Gruppe ist Jonathan Kreutner, Generalsekretär des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds. Der Dachverband ist selbst auch mit einem Auftritt auf Facebook vertreten. [WS]